

Rahmung, oben zwei rechteckige Fenster; im O. unten kleines rechteckiges Breitfenster, oben rechteckiges Fenster. Flaches Pultdach.

Anbau 2. Vor der Südtür des Langhauses. Rechteckig mit rechteckiger Tür im S.; Ziegelsatteldach.

Inneres: Modern ausgemalt.

Langhaus: Einschiffig, breiter Raum, flachgedeckt, in N. und S. mit einem breiten östlichen Spitzbogenfenster und einem rechteckigen Fenster in Segmentbogennische über der Westempore. Im W. große Rundbogenöffnung gegen das Turmuntergeschoß. Im S. Spitzbogenöffnung in Segmentbogennische gegen den Vorraum. Im W. in der Breite des Langhauses eingebaute Empore, die sich in drei Spitzbogen mit profiliertem Gewände gegen das Langhaus öffnet und auf zwei freistehenden achteckigen Pfeilern mit geschwungenen Seiten, einfacher Basis und Deckplattenabschluß gegen O., vier Wandsäulen mit tief gekehlten Deckplatten an der Westseite und auf drei Sternwölben mit birnförmig profilierten Rippen (das mittlere mit rundem Schlußsteine) aufrucht. Im N. schließen die östlichen Rippen über halbachtseitigen Konsolen an der Wand auf, im S. verlaufen sie.



Fig. 179

St. Martin, Grabstein (S. 144)

#### Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar; Holz, blau, rot und gelb marmoriert mit Vergoldung. Bildaufbau über sehr hohem Sockel mit perspektivischer, seitlich ausspringender Säulen- und Wandpilasterstellung. Darüber dreiteiliges Gebälk, Attika mit Rosettenschmuck und stark ausladendes Kranzgesimse, das einen den Bildaufbau abschließenden reich profilierten Segmentgiebel trägt. Im Giebelfelde Muschelkartusche von Cherubsköpfchen bekrönt mit Monogramm Jesu und Jahreszahl 1864. Über den Gebälkflügel, an die seitlichen Voluten des bekrönenden Kartuscheaufsatzes mit Vasen und Kreuzschmuck gelehnt, vergoldete Statuen der hl. Katharina und einer zweiten hl. Jungfrau. Der Mittelteil seitlich mit ausgeschnittener Rahmung: Gitterornament, Voluten und Putten. An dem hohen Sockelaufbaue seitlich Segmentbogentüren, in den Aufbau einbezogen mit Vasen und Statuen des hl. Paulus und Petrus in Weiß und Gold. (Altarbilder aus späterer Zeit). Mitte des XVIII. Jhs.

Inneres.

Langhaus.

Chor: Um eine Stufe erhöht, etwas schmaler und höher als das Langhaus, gegen das es sich in einem stark einspringenden Rundbogen öffnet. Der Altarraum um eine weitere Stufe erhöht, von den Schrägen an etwas einspringend, in sieben Seiten des Zehneckes geschlossen. Die Gliederung der Chorwände erfolgt jederseits durch einen (mittleren) halben achtseitigen Wandpfeiler, der den Altarraum einleitet, in der Nordweste einen unregelmäßigen, durch die Kanzelstiege zum Teil verdeckten Rundpfeiler, in der Südwestecke einen Pfeiler mit drei Runddiensten, an den Kanten der Schrägen vier weitere feiner gestaltete mit einfachen Deckplatten über Rundstäben. Die Wölbung in zwei breiten Kreuzrippenjochen, im Abschlusse eine viereckige und fünf dreieckige Stichkappen, einfacher Schlußstein mit überstrichener Rosette. Die hart profilierten Rippen sitzen zum Teil auf den gliedernden Pfeilern auf, zum Teil schneiden sie an der Wand mit Abschrägung ab. Rechteckiges Fenster in Segmentbogennische im zweiten nördlichen und südlichen Felde, in der Ostschräge zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Dreipaßmaßwerk. Gedrückte Kleeblattbogentür über vier Stufen zur Sakristei im N. und dreiteilige jetzt verstellte Sessionsnische im S.

Chor.

Turm: Untergeschoß; im W. des Langhauses, in flacher Tonne gedeckt. Rechteckiger Raum, mit abgeschrägten Kanten, rechteckiger Tür in Segmentbogenlaibung im W. (rundbogige im O. gegen das Langhaus).

Turm.

Anbauten: Anbau 1. Im N. des Chores; Sakristei; quadratisch, mit einem gratigen Kreuzgewölbe gedeckt, mit rechteckigen Fenstern im O. und N., rechteckiger Tür in Segmentbogennische im W. zu einem Vorraume mit Stiege und einer Tür mit gedrücktem Kleeblattbogenabschlusse in Segmentbogennische im S. zum Chore. Im N. Rundbogennische mit profiliertem Gewände. Anbau 2. Vorraum im S. des Langhauses, rechteckig, gratiges Kreuzgewölbe mit rechteckiger Tür im S. (und spitzbogiger im N.). Im O. und W. breite Segmentbogennischen (Bänke).

Anbauten.

Einrichtung.

Altäre.